

D`Zyt sött bliebe stah...

Text und Musik:
André Kohli

1. Strophe



Mir heis im-mer guet chön-ne zä-me mit paar we-ni-ge Strüss u Kräch hei-mer
im-mer wie-der zu nen-an - der gfun - de. D`Lie-bi het üs dür ds`Lä -
be tra-ge d`Chraft het üs güe-tig gmacht u üs Re-späkt u treu - i
vor-en-an-der gä - äh.

1. Refrain



Wie es Zyt i der war-me Stu-be wo der Gross Zei-ger all Mi-nu-te
für-schi geit si mer i bes-se-re u schläch-te-re Zy - te, ja, im -
mer für-en-and da gsy. Hei gla-chet u brüe - let zä-me, si
ga ver-rei - se ir gan - ze Wält - gschicht um-en-and hei nus
a de ne vie-le Sa - che chön-ne er - freu-e.

2. Refrain



D`Zyt sött blie - be stah hie u je - tze. D`Sun ne sött net

un - der gah, hie u je - tze D'Sun - ne sött nur no uf -
gah, hie u je - tze. Nur für üs zwöi al - lei, nur für
üs zwöi al - lei

2. Strophe

Wir si el - ter wor - de i de - ne Jahr a - ber hei nus im - mer
jung gfuehlt der - bi, a - ber Zyt isch ver - gan - ge wie im Flug. Wir si
nem - me die jung - schte was üs o net uf - gfa - le isch, ab - ber hof - fe nu mängs
Jahr zä - me z`ver - brin - ge...

3. Strophe

Män - gisch wär i froh wennis ned so schnä - äll gieng, män - gisch
machts mer Angscht u Chum - mer das DU vor mier muesch
gah, drum wärs so schön we Zyt würd blie - be
stah, u der gross Zei - ger für üs zwöi würd blie - be stah...

Ablauf: 1. Strophe, 1. Refrain, 2. Refrain, 2. Strophe, 1. Refrain, 2. Refrain, 3. Strophe, 2. Refrain